



Der CAP-Markt in Jugenheim hat ein Präsentationsregal aufgestellt, auf dem jeden Monat ein anderer Jugenheimer Winzer seine Weine vorstellt. Sabine Schauwecker, Mike Weissmann (Marktleiter), Gundula Pfeifer, Sven Pagojus, Margit Eckstein und Dirk Kerkmann (v.l.n.r.) stellen das Angebot vor und begehen zugleich das fünfjährige Bestehen des CAP-Marktes. Foto: hbz/Judith Wallerius

Eigenes Regal für die Winzer

CAP-MARKT Gemeinde stellt Räume weitere fünf Jahre mietfrei zur Verfügung

Von Dieter Oberhollenzer

JUGENHEIM. Ein ganz besonderes Modell der Zusammenarbeit hat sich seit fünf Jahren in Jugenheim bewährt und wird daher für weitere fünf Jahre fortgesetzt: Die Ortsgemeinde stellt dem CAP-Lebensmittelmart, betrieben von der Mainzer Gesellschaft für psychosoziale Einrichtungen (GPE), auch weiterhin die Räumlichkeiten in der Bahnhofstraße mietfrei zur Verfügung.

Ortsbürgermeister Herbert Petri (SPD), GPE-Geschäftsleiterin Edith Siesenop sowie Marktleiter Mike Weissmann mit seinem Team sind sich einig: Die Nahversorgung mit Lebensmitteln, darunter viele frische und regionale Produkte, wird von vielen Jugenheimern und auch den benach-

barten Partenheimern geschätzt. Alle Beteiligten sind darüber hinaus sehr froh darüber, dass in Jugenheim Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen zur Verfügung stehen.

Um nach einigen Rückschlägen die Lebensmittelversorgung zu sichern, hat die kleine Gemeinde vor fünf Jahren beschlossen, die frühere Raiffeisen-Lagerhalle mit einer Verkaufsfläche von 240 Quadratmetern der GPE kostenfrei zur Verfügung zu stellen und auch in die Instandhaltung zu investieren. „Wir haben schon rund 25 000 Euro ausgegeben, auch für die Außenanlagen und die Entwässerung“, bilanziert der Ortsbürgermeister. Zufrieden ist auch der Betreiber, der die Betriebskosten trägt und damit finanziell über die Runden kommt. „Unsere Angebote wer-

den sehr gut angenommen“, so Edith Siesenop, die für die CAP-Märkte in Jugenheim und Weisenau sowie die Bioläden in Mainz und Ingelheim zuständig ist. Unter den 16 Beschäftigten in Jugenheim befinden sich Menschen mit psychischen Erkrankungen.

Aber nicht nur die Einkaufs- und Begegnungsmöglichkeiten um die Ecke werden geschätzt. Auch der tägliche Mittagstisch, die Café-Ecke sowie zusätzliche Angebote wie ein Lieferservice kommen gut an. Der Verkauf von regionalen Produkten liegt Mike Weissmann besonders am Herzen. Die Fünf-Jahr-Feier ist daher Anlass, ein eigens gefertigtes Weinregal den Kunden zu präsentieren. Im monatlichen Wechsel haben neun Jugenheimer Winzer die Möglichkeit, dort ihre Weine vorzustellen.